Halsschild, Schildchen, Basis der Decken gelbrot, Fühler schwarz, ihre Spitze gelbrot, Decken glänzend schwarz, Unterseite gelbbraun. — Kopf, mit feiner Mittelfurche, zwischen den Augen gekielt, fein behaart, ebenso der Kopfschild. Hals abgesetzt, glatt. Fühler reichlich halb so lang als der Körper, schlank, gleich stark, Glied 1 lang zylindrisch, 2 von ihm $^1/_3$, 3 so lang wie 1, 4 = 5, das einzelne etwas kürzer als 3, 6 etwas kürzer als 5, 7 so lang wie 4, 8 so lang wie 6, 8—11 einander gleich, 11 zugespitzt. — Halsschild quer, vor den Seitendornen stark verengt, dahinter parallel und ausgeschweift; Scheibe mit 2 Quereindrücken, mit feinem Mittelkiel und deutlichem Antebasalrand, dicht punktiert, mit feinen Härchen. Vorderranddornen: der vordere an der Spitze gegabelt, schräg nach vorn und oben gerichtet, der hintere etwas länger, senkrecht, mit zwei gegenständigen Dörnchen. Seitenranddornen 2, 1: die beiden vorderen gleich lang, der 1. mit einem Dörnchen nach innen, der 2. mit 2 gegenständigen, der 3. Dorn sehr kurz, einfach. — Schildchen breit, dreieckig, an der Spitze abgestutzt, gewirkt, matt. — Decken mit 10 $^1/_2$ regelmäßigen Punktreihen, vor jedem Punkt ein helles, schräg aufgerichtetes Härchen von mindestens doppelter Punktlänge. Große Dornen mit verdickter Basis. Naht mit feinen Dörnchen, Zwischenraum 2 mit 4 großen Dornen, 2 vor, 2 hinter der Mitte, Raum 4 mit 4 Dornen, 2 schwachen auf der Schulterfläche, 1 großen zwischen dem 2. und 3. und 1 großen zwischen dem 3. und 4. des 1. Raumes. Raum 6 auf der Schulter mit 3 einfachen Dornen, dahinter mit noch 3, von denen der 1. hinter dem 1., der 2. hinter dem 2. und der 3. neben dem 3. des 1. Raumes steht. 6. Raum hinten mit 2 Dornen. Basis mit 6 Dörnchen. Seitenrand mit langen an der Spitze nach hinten gebogenen Dornen, zwischen denen schwächere, kürzere hie und da eingeschaltet sind, Spitzenrand mit kurzen Dornen.

1 Stück Subanajam (Bengkulen), Sumatra, 1000 m, 1916 leg. Jacobson. — Die Holotype im Museum zu Leiden.

Materialien zur Kenntnis der Vespidenfauna der östlichen Krim.

Von Georg Kostylev, Moskau.

(46. Mitt. aus der Entom. Abt. des Zool. Mus. der Univ. Moskau).

(Mit 9 Fig.)

Dieser Artikel ist auf Grund eines Studiums des Materials zusammengestellt, das von Herrn V. N. Wuczeticz während ungefähr zehn Jahren in der Umgegend der Wissenschaftlichen Station zu Karadag, der Enishary-Bucht, Sudak usw. gesammelt wurde; außerdem wurden auch meine eigenen Sammlungen aus Karadag ausgenutzt. Keineswegs kann ich glauben, daß

dadurch die Fauna der östlichen Krim ausführlich bekannt geworden ist, doch will ich dieses Verzeichnis veröffentlichen, da es schon jetzt nicht ohne Interesse zu sein scheint, weil es einige für die Krim neue Arten und eine überhaupt neue Art einschließt.

I. Fam. *Masaridae.*

1. *Celonites abbreviatus* Vill.: 1 ♀ Karadag, südlicher Abhang von Karagatsh, 13. VI. 1916 (V. W.)[1])

II. Fam. *Eumenidae.*

2. *Eumenes arbustorum* H. Sch.: ♀ ♂ Enishary-Bucht, 10. IX. 1918 (V. Karavajev!); ♀ Enishary-Bucht. 27. VI. 1917 (V. W.)

Var. *tabidus* Eversm.: ♀♀: Karadag, 11. VI. 1924; 9. VII. 1917 (V. W.); Otuzy-Tal, 15. VI. 1924; 18. VI., 20. VI. 1921; 30. VIII. 1920 (V. W.); ♂♂: Karadag, 22. V. 1915; 1. VII. 1918 (V. W.) Otuzy-Tal 15. VI. 1924; 31. VIII. 1917 (V. W.).

Ich hatte keine Merkmale finden können, die zum Unterschied beider Formen dienen könnten, außer der Färbung.

3. *Eumenes coarctatus* L. (sensu lat.): Äußerst häufig.

4. *Hoplomerus (= Paravespa) rex* Schulth. & Friese (= *H. melanopygus* Bir.?, = *H. Jacobsoni* Bir.?): ♀ Dorf Tukluk, Sudak-Gebiet, Eki-Oba, 30. VII. 1922 (V. W.).

Die von Schulthess & Friese (1923[2]) beschriebenen Arten *H. rex* und *H. mimeticus*, wie auch *H. Jacobsoni* und *H. melanopygus* von A. Białynicki-Birula[3]) sind miteinander nahe verwandt und scheinen bloß Unterarten einer einzigen Art zu sein. Unser Stück scheint eher *melanopygus*, das ♂ aus Aulie-Ata (Turkestan) von Zool. Mus. Moskau, mehr *Jacobsoni* nahe zu sein, doch bleiben immer gewisse Abweichungen Ich hüte mich für die genauere Stellung dieses Stückes auszusagen und betrachte es als *H. rex* sensu latiore.

Das Auffinden dieser Art in der Krim ist recht erstaunlich. *H. rex* und *Jacobsoni* wurden aus Turkestan, *melanopygus* aus Armenien, *mimeticus* aus Jericho beschrieben.

5. *Hoplomerus mandibularis* Mor.: ♂ ♀ Otuzy-Tal, 8. VI. 1924 (V. W.). Diese Art ist aus Transkaukasien beschrieben, doch ist ihre Verbreitung eine viel weitere (A. Białynicki-Birula[4]).

6. *Hoplomerus melanocephalus* L.: 2 ♀ Karadag, 29. V. 1924 (V. W.).

7. *Hoplomerus* sp.?: 2 ♀ Karadag 29.—30. 1924 (V. W.). Diese

---

[1]) Die Exemplare von Herrn Wuczeticz sind mit „V. W." bezeichnet, die meinigen mit „G. K."

[2]) „Konowia", B. 11, 1923, p. 283.

[3]) Bull. Acad. Sc. U. R. S. S. 1926, p. 893—896.

[4]) l. c. p. 885.

2 ♀ sollen zu einer von beiden transkaukasisch-persischen Arten, nämlich *H. calcaratus* Mor. oder *H. rufospinosus* Mor. gehören, doch die Bestimmung nach einem ♀ ist unsicher.

8. *Odynerus parietum* L.: 11 ♀ Otuzy-Thal und Karadag, 22. VII. bis 15. VIII. 1927 (G. K.); 5 ♂ Otuzy-Tal und Karadag, 28. V. bis 31. VIII. 1916—24 (V. W.). Fast alle Tiere bilden Übergang zu *O. claripennis* Thoms. Die zahlreichen ♀ fliegen im August an den Blumen.

9. *Odynerus parietinus* L.: 1 ♀ Karadag, N.-W. Abhang von Karagatsh, 12. VI. 1916 (V. W.).

10. *Odynerus transitorius* Mor.: 2 ♀ Enishary-Bucht, 11. VIII. 1917 (V. W.); 15 ♀ Otuzy-Tal, 18. VII. - 15. VIII. 1927 (G. K.); 11 ♀ Karadag, 20.—31. VII. 1927 (G. K.); 2 ♂ Otuzy-Tal, 15. VI. 1918; 31. VII. 1916 (V. W.); 14 ♂ Otuzy-Tal, 24. VII.—15. VIII. 1927 (G. K); 6 ♂ Karadag, 20. VII.—5. VIII. 1927 (G. K).

Zahlreich auf *Mentha*-Blumen, sowie auf *Linaria genistaefolia*. Diese Art ist durch das südöstliche Europa, Transkaukasus, Transkaspien und Turkestan verbreitet.

Anmerkung: Hier gestatte ich mir einen Irrtum von F. Morawitz[1]) zu korrigieren: *O. vagus* Rad. ist keine Varietät von *O. transitorius*, sondern nichts anderes, als *O. jucundus* Mocs. (den Typus von Radoszkowsky habe ich studiert).

*

Für taurische *Odynerus*-Arten der sogenannten Untergattung *Lionotus* gebe ich hier eine Bestimmungstabelle.

1 (2) Tegulae groß, grob punktiert. Hinterschildchen stark gekerbt. Färbung schwarz mit weißer Zeichnung . *O. quadrimaculatus*

2 (1) Tegulae von normaler Größe; falls an denselben eine Punktierung vorhanden, so ist sie undeutlich oder nimmt nicht die ganze Oberfläche ein.

3 (6, 7) Hinterschildchen mit je zwei deutlichen vorspringenden scharfen Zähnchen beiderseits; der mittlere Teil des Hinterschildchens niedriger, als diese Zähnchen.

4 (5) Seitenränder des Mittelsegments einfach abgerundet. Hinterschildchen hinten punktiert-gerunzelt, nicht spiegelglatt. *O. parvulus*

5 (4) Seitenränder des Mittelsegments unten winkelförmig ausgedehnt; Hinterschildchen hinten spiegelglatt; Beine beim ♀ rötlich. *O. ballioni*

6 (3, 7) Mittlerer Teil des Hinterschildchens abgeflacht, die seitlichen fallen beiderseits schief ab und tragen vor dem Außenrande ein

[1]) Horae Soc. Ent. Ross., v. XXIX, p. 445.

kleines Zähnchen, dessen Gipfel nicht die mittlere Fläche des Hinterschildchens überragt. Tegulae fein punktiert. Augenausbuchtungen gelb . . . . . *O. ephippium*

7 (3, 6) Hinterschildchen ohne Seitenzähnchen, glatt oder gekerbt.

8 (25) Hinterschildchen nicht gekerbt.

9 (24) Hinterschildchen mitten nicht ausgerandet. Keine rote Farbe in der Zeichnung.

10 (11) Seitenränder des Mittelsegments winkelartig ausgedehnt; Mittelsegment hinter dem Hinterschildchen verlängert, in der Mitte ausgeschnitten, so daß beiderseits je zwei dreiseitig-pyramidale Vorsprünge vorhanden sind. ♀ mit gelbem Viereck auf Mesonotum . . . . . *O. egregius*

11 (10) Seitenränder des Mittelsegments abgerundet, ganzrandig oder gesägt. Mittelsegment hinter dem Hinterschildchen bildet keine dreiseitigen Vorsprünge.

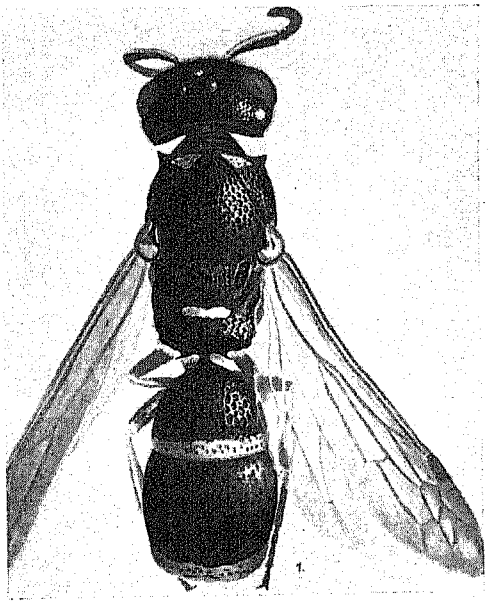


Fig. 1. *Odynerus germanicus* Sauss. ♀

12 (19) 2. Abdominalsternit (im Profil) vorne stark (zuweilen rechtwinkelig) gebogen, die übrige Oberfläche des Sternits schwach konvex, oder sogar etwas konkav.

13 (16) 2. Abdominalsternit (im Profil) vorne fast rechtwinkelig gebogen, dahinter etwas konkav (Fig. 2). Schultern dornartig ausgezogen.

♀ mit einem kleinen rundlichen Scheitelgrübchen, das nicht größer ist, als Nebenaugendurchmesser. Mittelsegment hinter dem Hinterschildchen horizontal verlängert.

14 (15) ♀ mit ganz schwarzem Clipeus; Abdomen mit 2 gelben Binden. (Fig. 1) *O. germanicus*

15 (14) ♀ mit gelbgeflecktem Clipeus; Abdomen mit 3 gelben Binden. *O. germanicus ponticus* n. var.

16 (13) 2. Abdominalsternit vorne beiderseits höckerartig gebogen, dahinter schwach konvex (Fig. 3). Das Schüppchen auf dem Mittel-

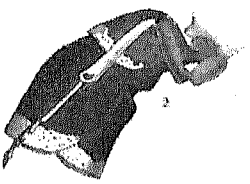


Fig. 2. *Odynerus germanicus* Sauss. ♀ Hinterleib (von der Seite) 7 ½ ×

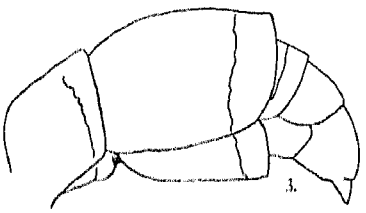
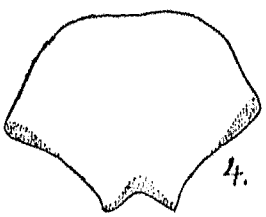
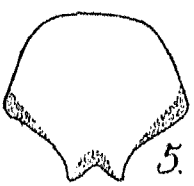


Fig. 3. *Odynerus rossi* Lep ♂ Hinterleib (von der Seite)





segment vor der Hinterleibsbasis nicht zweilappig, kaum ausgerandet.

17 (18) Beim ♀ ist der Kopf, von vorne gesehen, rundlich, mit einem großen, quergerichteten Grübchen am Scheitel, das breiter ist, als der Abstand der hinteren Ocellen voneinander, hinten von einer scharfen bogenartigen Linie begrenzt. Beim ♂ Clipeus fast nicht breiter als hoch (Fig. 5) . . . . . *O. rossii*

18 (17) Beim ♀ ist der Kopf breiter als hoch, am Scheitel ein rundliches, hinte nschwach begrenztes Grübchen. Beim ♂ Clipeus deutlich breiter als hoch (Fig. 4). Innerer Augenrand von Clipeus an (nicht aber die Augenausbuchtung) gelbbandiert . *O. novellus*

19 (12) 2. Abdominalsegment gleichmäßig konvex, fällt nach vorne allmählich ab.

20 (21) Dorsulum matt, fein runzelig punktiert, ohne merkliche Punktzwischenräume; Hinterwand des Hinterschildchens steil; Mittel-

segment unmittelbar hinter dem Hinterschildchen abfallend; Zeichnung weißlich; Beine rötlich gezeichnet . . *O. nigricornis*

21 (20) Dorsulum grob punktiert, mit deutlichen glänzenden Punktzwischenräumen, in denen feinste Mikroskulptur wahrnehmbar ist; Mittelsegment zuweilen nicht unmittelbar hinter dem Hinterschildchen abfallend; Hinterwand des Hinterschildchens etwas abschüssig.

22 (23) Körper schlanker; Thorax etwas weniger als zweimal so lang als breit; Länge des Postpetiolus übertrifft deutlich die Hälfte seiner Breite am Hinterrande; 2. Tergit ungefähr so breit wie lang. Hinterleib mit 2 weißlichen Binden . *O. dentisquama*

23 (22) Körper mehr gedrungen; Thorax wenig länger als breit; Postpetiolus kürzer als die Hälfte seiner Breite am Hinterrande 2. Tergit breiter als lang. Hinterleib mit 5 weißlichen oder gelben Binden . . . . . *O. difficilis*

24 (9) Hinterschildchen mitten sanft ausgeschnitten, seitlich abgerundet; Hinterwand des Mittelsegments trägt seitlich von mittlerer Längsleiste je eine bogenartige Querlinie. Färbung schwarz, mit roter und weißer Zeichnung . . . . . *O. angustus*

25 (8) Hinterschildchen mit scharfem ausgezackten Rande, Mittelsegment mit je einem zahnartigen oder winkeligen Vorsprung, außerdem zuweilen gekerbt.

26 (27) Hinterrand des 1. Tergits von einem membranösen Saum umgeben. Thorax breit, fast quadratisch . . . . . *O. dentici*

27 (26) Hinterrand des 1. Tergits dick, ohne membranösen Saum; Thorax ziemlich schlank.

28 (29) Hinterschildchen lang weißlich behaart; Mittelsegment beiderseits mit je einem spitzigen Zahne; Färbung ohne Rot . *O. falsus*

29 (28) Hinterschildchen kahl; Mittelsegment beiderseits mit je einem stumpfen Zahne; Hinterleib und Beine mit roter Zeichnung. *O. herrichi*

* * *

11. *Odynerus quadrimaculatus* André 2 ♀. Karadag, 23. VI. 1926; 30. VI. 1917 (V. W.); 1 ♀. Karadag, IX. 1918 (V. Karavajev!) — Diese Art ist von der unteren Wolga (Sarepta) beschrieben worden. F. Morawitz betrachtete sie als Varietät von seinem *O. magnificus*. Nach den Strukturmerkmalen sind diese beiden Arten sehr ähnlich, doch gibt es auch sehr feine Unterschiede.

12. *Odynerus parvulus* Lep. 3 ♀. Enishary-Bucht. 10. VIII. 1917 (V. W.); 11 ♀ Otuzy-Tal 18. VII.—13. VIII, 1927 (G. K.); ♀. Karadag 22. VII. 1927 (G. K.); ♂ Otuzy-Tal 23. VII. 1927 (G. K.). Auf *Mentha*-Blumen sehr häufig.

13. *Odynerus ballioni* Mor. ♀. Karadag, 2. VII. 1917 (V. W.). ♀. Tukluk, bei Sudak, 4. VI. 1924 (V. W.); ♀. Otuzy-Tal 24. VII. 1927 (G. K.); ♂. Karadag. 29. V. 1924. Auf *Euphorbia* (V. W.). Diese Art ist aus Sarepta beschrieben worden.

14. *Odynerus ephippium* Germ. (= *O. dubius* Sauss., = *O. opacus* Mor.). ♀. Enishary-Bucht 10. VII. 1917 (V. W.); ♂. Karadag 20. VII; 1917 (V. W.).

15. *Odynerus egregius* H.-Sch. 2 ♀. Südlicher Abhang von Sjurju-Kaj 4. VII., 10. VII. 1915 (V. W.); 2 ♀. Otuzy-Tal 19. VII., 15. VIII. 1927 (G. K.); 2 ♀. Karadag, 20. VII., 22. VII. 1927 (G. K.); 2 ♂. Karadag, 2. VII. 1915, 3. VII. 1918 (V. W.); 2 ♂. Otuzy-Tal 15. VI. 1918, 21. ? 1918 (V. W.). Außer der Krim kommt diese Art auch in Transkaukasien (Armenien) und bei Novorossijsk (Beta) vor.

16. *Odynerus germanicus* Sauss. (Fig. 1) ♀. Karadag 12. VI. 1916 (V. W.) ♀. Otuzy-Tal 4. VIII. 1927 (G. K.). — Fällt mit den Stücken aus der Coll. Morawitz (Sarepta, Jalta, Transkaukasien) zusammen. Von der Originalbeschreibung weicht sie durch ihre Farbe (gelbe Pronotumflecken, Hinterschildchen und Tegulae) ab; von der Struktur des Typus weiß ich nichts.

2 Exemplare: ♀. Karadag, 2. IX. 1918 (V. Karavajev!); ♀. Otuzy Tal 4. VIII. 1927 (G. K.) unterscheiden sich durch ihre Farbe: dre Hinterleibsbinden, gelbgefleckten Clipeus und eine ununterbrochene Pronotumbinde. Ich halte diese Form für eine Varietät von *germanicus* und bezeichne sie als *ponticus* n. var.

17. *Odynerus rossii* Lep. ♂. Sjurju-Kaj 28. V. 1924 (V. W.). Fällt mit dem Exemplar aus Kreuznach (Koll. F. Morawitz) zusammen. Ein ♀ wurde in der Umgegend von Novorossijsk (Beta) von E. Smirnov gefangen. *O. rossii* soll eine südwestliche Art sein, die im Osten bis Novorossijsk verbreitet ist.

18. *Odynerus novellus* Mor. ♀. Otuzy-Tal 15. VI. 1917 (V. W.). Die Art war aus Transkaukasus bekannt, das Zool. Mus. Moskau besitzt Stücke aus Turkestan (Aulie-Ata und Ak-Tash-Gebirge bei Tashkent).

19. *Odynerus nigricornis* Mor. ♀. Tokluk bei Sudak, 4. VI. 1924 (V. W.). Über das Vorkommen dieser Art irgend wo außer der Krim ist mir nichts bekannt.

20. *Odynerus dentisquama* Thoms. ♀. Otuzy-Tal 13. VIII. 1927 (G. K.); 2 ♂ Otuzy-Tal 9, 13. VIII. 1927 (G. K.).

21. *Odynerus difficilis* Mor. 2 ♂ Karadag 10. VI. 1919; 6. IX. 1918 (V. Karavajev!). ♂ Karadag 27. VII. 1927 (G. K.).

22. *Odynerus angustus* Mor. ♀. Tukluk bei Sudak 3. VII. 1922 (V. W.). Die Art ist bis zum südwestlichen Sibirien verbreitet (1 ♀ in der Koll. Zool. Mus. Moskau aus Minussinsk).

23. *Odynerus dantici* Rossi. ♀. Enishary Bucht 26. VII. 1916 (V. W.); ♀. Otuzy-Tal 27. VIII. 1918 (V. W.); 2 ♀. Novyj Svet. 13. VII. 1918 (V. W.); ♀. Karadag, Shapka Monomacha, 23. V. 1924, leg. ?; ♂. Karadag 6. 1917 (V. W.); Novyj Svet. 13. VII. 1918 (V. W.); ♂. Enishary-Bucht 10. VIII. 1917 (V. W.). Unter den Stücken, die vollkommen mit denen aus Turkestan und Transkaspien übereinstimmen, ist eins, nämlich das aus Karadag (Shapka Monomacha), durch seine geringe gelbe Zeichnung abweichend.

24. *Odynerus falsus* G. Kost. ♀. Enishary-Bucht 10. VIII. 1917 (V. W.); ♀. Karadag 25. V. 1926 (V. W.). Diese Art wurde von mir aus Turkestan beschrieben. In der Koll. F. Morawitz stehen *C. falsus* und *O. herrichi* als Varietäten einer und derselben Art zusammen.

25. *Odynerus herrichi* Sauss. ♀. Otuzy-Tal 15. VI. 1924 (V. W.). An der Hinterwand des Mittelsegments ist die bogenartige Querleiste nicht wahrnehmbar.

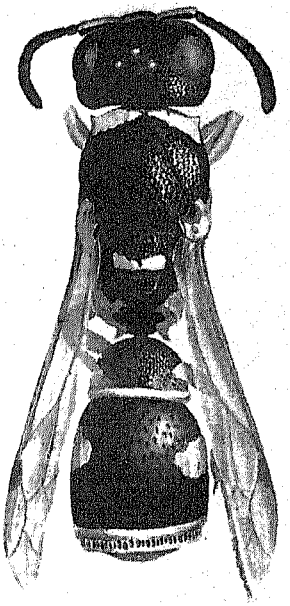


Fig. 7. *Microdynerus wuczeticzi* n. sp. ♀.

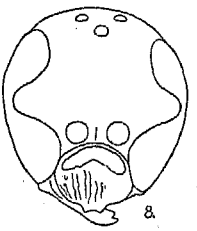


Fig. 8. *Odynerus wuczeticzi* n. sp. ♀. Kopf (von vorn).

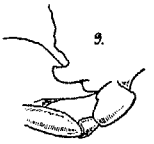


Fig. 9. *Odynerus wuczeticzi* n. sp. ♀. Das Schüppchen vor der Hinterleibsbasis (von der Seite).

26. *Microdynerus bifidus* Mor. ♀. Karadag 11. VI. 1924 (V. W.). Die Art ist viel weiter verbreitet, als es bisher bekannt war. Im Zool. Mus. der Univ. Moskau gibt es Stücke aus: 1) ♀. Gouv. Moskau, Distr.

Kolomna, Ozerki, 20. VI. 1903 (Voronkov leg.!); 2) ♀ ♂. Nordkaukasus, Berg Mashuk, 15. VII. 1926 (G. K.). Es sei hier erwähnt, daß die Oberkiefer des ♂ anders als beim ♀ gebaut sind (nicht winkelig ausgebogen; der Oberkiefer des ♀ (Fig. 6).

27. *Microdynerus alpestris* Sauss. ♀. Otuzy-Tal 24. VII 1927 (G. K.); ♀. Enishary-Bucht 3. VIII. 1924 (V. W.). Diese Art kommt auch im nördlichen Kaukasus vor (1 ♀ vom Berge Mashuk 15. VII. 1926 G. K.).

28. *Microdynerus membranaceus* Mor. 29 ♀, 9 ♂ Otuzy-Tal, Karadag, Enishary-Bucht, von 20. V. 1924 bis 20 IX. 1916 (V. W) und (G. K.). Auf *Linaria genistaefolia* sehr zahlreich.

29. *Microdynerus wuczeticzi* (n. sp.) (Fig. 7) ♀ (Typus). Novyi Svet: (30. VI.) 13. VII. 1918 (V. W.); ♀. Otuzy-Tal 4. VIII. 1927 (G. K.), ♀. Karadag 27. VII. 1927 (G. K.).

Der Kopf vom Gesichte betrachtet (Fig. 8), etwas höher als breit von oben hinter den Augen nicht in solchem Maße wie z. B. bei *M. bifidus* Mor. und *M. atriceps* Mor. erweitert. Clipeus breiter als lang sein Endrand mit 2 nahe zueinander stehenden Zähnchen, zwischen denselben nicht tief ausgerandet; vor dieser Ausrandung etwas eingedrückt. Oberkiefer mit kaum gebogenem Außenrande; dreieckiger Raum an der Basis der Außenfläche des Kiefers grübchenartig punktiert. Der vordere Pronotumrand mitten etwas ausgebuchtet; Schultern dornartig ausgezogen. Hinterschildchen hinten abgestutzt, mit gekerbtem, scharfen Oberrande. Mittelsegment hinter dem Hinterschildchen stufenartig fortgesetzt, der herzförmige Raum vom schwachen bogenartigen Rande begrenzt. Schüppchen vor der Hinterleibsbasis durchscheinend, zweilappig, der obere Lappen fast sichelartig gekrümmt (Fig. 9). Hinterrand des 1. Tergits wulstig verdickt und ausgebogen, vor dem Wulst deutlicher Quereindruck. Hinterrand des 2. Tergits und des 2. Sternits von breiter, durchscheinender Membran umgeben, diese Membran trägt sehr deutliche und scharfe Rippen. Clipeus glänzend, grob und scharf runzelig, dabei punktiert. Kopf grob und dicht punktiert, Zwischenräume der Punkte klein und glänzend. Thorax ebenso wie der Kopf punktiert, aber die Zwischenräume stellenweise breiter und mikroskopisch fein punktiert. Metapleuren fein länglich gestreift, Seiten des Mittelsegments tief punktiert. Herzförmiger Raum runzelig punktiert. 1. Tergit grob und dicht, 2. grob, aber spärlicher, 3. weitläufig punktiert. 2. Sternit dicht und grob runzelig punktiert.

Schwarz, mit gelber bogenförmiger Linie am Grunde des Clipeus und einem kleinen Punkt hinter dem Auge von derselben Farbe. Fühlerschaft durchaus gelb. Mandibeln schwarz, ihre Distalhälfte rötlichbraun. Pronotum gelb bandiert, Binde eng unterbrochen. Hinterhälfte des Schildchens, ein Fleck unter dem Flügel, Tegulae und große Flecke an den Seiten des

Mittelsegments gelb. Wulstartiger Rand des 1. Tergits gelb, daneben ein gelbes Fleckchen, welches mit der Binde zusammenfließt. Vor der gelben Binde liegt beiderseits je ein rötlicher Makel. 2. Segment ringsum gelb bandiert, Binde oben ganzrandig, unten zweimal ausgeschnitten. 2. Tergit beiderseits mit einem rundlichen gelben Fleck. Tergite III—IV gelb bandiert. Hüften und Trochanteren schwarz; Schenkel rötlich gelb, nach der Basis dunkler; Tibien gelb. Flügel etwas getrübt, Adern schwarz. — Körperlänge 7,5 mm.

30. *Alastor atropos* Lep. 13 ♀, 11 ♂. Karadag und Otuzy-Tal, vom 15. V. 1918 bis 5. VIII. 1927 (V. W.) und (G. K.). Kommt auch im nördlichen Kaukasus vor. ♀. Berg Mashuk 15. VII. 1926 (G. K.).

Fauna sumatrensis.

(Beitrag Nr. 59).

Alleculidae (Col.).

Von F. Borchmann, Hamburg.

Unter den mir von Herrn E. Jacobson gesandten, von ihm selbst gesammelten Alleculiden befanden sich folgende neue Arten:

Allecula aneiensis (n. sp.) Länge 11 mm. — Mäßig gestreckt, gewölbt, mäßig glänzend, Oberseite ziemlich dicht, halb abstehend, halblang, gelblich behaart; dunkel pechbraun, Flügeldecken, Schienen und Füße etwas heller, Fühler und Mundteile fast rostrot. Mundteile stark vorstehend, Oberlippe und Clypeus ziemlich fein und dicht, der übrige Kopf grob punktiert. Oberlippe stark quer, ausgerandet; Clypeus vorn gerade, Seiten parallel, von der Stirn durch eine breite, gebogene Furche abgesetzt; Stirn mäßig gewölbt, in der Mitte mit Längsrinne; Schläfen halb so lang wie ein Auge; Hals dick, oben nicht abgeschnürt; Endglied der Kiefertaster breit dreieckig; Fühler wenig kürzer als der Körper, fadenförmig, Glieder sehr lang, 2 Glied etwas quer, 3. fast 4 mal so lang wie das 2., 4. doppelt so lang wie das 3., Endglied dünn, gebogen, spitz, so lang wie das 10. Glied; Augen stark gewölbt, schmal, stark ausgerandet, Stirnabstand etwas mehr als ein halber Durchmesser. Halsschild etwas quer, viel breiter als der Kopf, Apex etwas breiter als die Hälfte der Basis, ungleich gewölbt, mit groben Augenpunkten dicht besetzt, Scheibe vor der Basis mit drei flachen Gruben und einer vor dem Apex, Basis flach 2-buchtig, fein gerandet, Seiten von der Basis ab gerundet verengt, größte Breite an der Basis, Apex in der Mitte ungerandet, Basisecken abgerundet rechtwinklig, Vorderecken verrundet. Schildchen breit zungenförmig, mit Mittelrinne, fein punktiert. Flügeldecken nicht viel breiter als die Halsschildbasis, mit starken Schultern, von der Mitte ab allmählich verengt, Schulterfurche kurz, Punktstreifen wenig vertieft, Punkte rund und grob, gegen die Spitze feiner; Zwischen-